

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026

02. September 2026

119. Stück

211. Geänderte Verordnung der Vizerektorin für Lehre und Studierende über die interdisziplinäre Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung, die interdisziplinäre Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion sowie den Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung an der Universität Salzburg.

1. Allgemeines	1
2. Gegenstand der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts	2
3. Aufbau und Gliederung der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts	7
4. Modulübersicht und Modulbeschreibungen	8
5. Zertifizierung	12
6. Koordination und Auskünfte	13
7. Inkrafttreten	13

1. Allgemeines

- (1) Studienergänzungen und Studienschwerpunkte sind thematisch gebündelte und aufeinander abgestimmte Lehrangebote, die ordentlichen Studierenden der Universität Salzburg neben bzw. innerhalb des Studiums eine zusätzliche Schwerpunktsetzung und den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen und Fähigkeiten ermöglichen.
- (2) Der Gesamtumfang für eine Studienergänzung beträgt 24 ECTS-Anrechnungspunkte und für den Studienschwerpunkt 36 ECTS-Anrechnungspunkte.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Abgeschlossene Studienergänzungen und Studienschwerpunkte werden mit einem Zertifikat der Universität Salzburg bestätigt.

- (5) Es handelt sich um ein freiwilliges Zusatzangebot der Universität Salzburg.
- (6) Die Regelungen zur Absolvierung von Studienleistungen im Rahmen dieses Zusatzangebots werden im Internet rechtzeitig vor Beginn des Studienjahres veröffentlicht und hängen u.a. vom Typ der Lehrveranstaltung ab (Prüfungsimmanenz, Anwesenheitspflicht, Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer*innenzahl, Zulassungsbedingungen zu Prüfungen). Es gelten gegebenenfalls die Bestimmungen jenes Curriculums, dem das Lehrangebot entstammt.
- (7) Die Studienergänzungen und der Studienschwerpunkt werden an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst angeboten und richten sich daher an Studierende der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg.

2. Gegenstand der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts

(1) Gegenstand der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts

Die **Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung** befasst sich mit den Konzepten, Phänomenen und Prozessen der Wechselwirkung zwischen den Künsten und ihren Resonanzräumen, den kulturellen und künstlerischen Feldern und ihren Öffentlichkeiten. Sie zielt insbesondere auf eine vertiefte und anwendungsorientierte Auseinandersetzung an und mit den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft. Im Sinne der Zielsetzung der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg ist diese Studienergänzung transdisziplinär ausgerichtet.

Die Lehre fokussiert dabei auf ein praxisorientiertes Verständnis für das Zusammenspiel von Produktion, Distribution/Vermittlung, Rezeption und Wirkung von Kunst und Kultur, neue Formen der Partizipation, transdisziplinären Arbeitens und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung. Sie verbindet wissenschaftlich-theoretische Reflexionen mit künstlerischer Praxis und Kompetenzen in Vermittlung und Kulturmanagement.

Künstlerische Produktion sowie kunstvermittelnde Prozesse und Aktivitäten ereignen sich nie für sich, sondern sind in einem gesellschaftlichen, von politischen, religiösen und soziokulturellen Faktoren bestimmten Kontext eingebunden. Diesen gilt es in seiner historischen Gewordenheit und in seiner gegenwärtigen Verfasstheit hermeneutisch, empirisch und künstlerisch zu begreifen und zu analysieren. Dabei sind vergangene und gegenwärtige inter- und transdisziplinäre Konstellationen Gegenstand der Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung. Darüber hinaus geht die Studienergänzung von der Prämisse aus, dass künstlerische Handlungsformen und gestaltende Vermittlungspraktiken in komplexen gesellschaftlichen und kulturellen Transformationsprozessen stattfinden und sich folglich ständig entwickeln und auch verändern, wie sie sich auch mitunter diesen Prozessen gegenüber kritisch verhalten müssen.

Durch ein projektorientiertes Lehrprogramm sollen zum einen Einblicke in Formen der Kunst- und Kulturproduktion sowie in die (Berufs-)Felder der Vermittlung von Künsten und Kultur gegeben werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, künstlerische Praktiken unmittelbar zu erfahren sowie theoretisch und historisch zu reflektieren. Die Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung begreift zudem die hierarchische Strukturierung der institutionalisierten Kunst- und

Wissenschaftsfelder als veränderbare Organisationen wie sie auch die konventionelle Trennung in Expert*innen und Laien zur Diskussion stellt.

Die **Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion** vermittelt transdisziplinäres Wissen an den Schnittstellen künstlerischer und kultureller Managementprozesse und gesellschaftlicher Bedeutungsproduktionen. Das Angebot beinhaltet theoretische und praxisnahe Grundlagen in folgenden Bereichen: zeitgenössische Kunst, Kulturarbeit, Konzepte und Methoden des Kulturmanagements sowie teilhabeorientierte kulturelle Produktions- und Bildungsprozesse im Kontext gesellschaftlich relevanter Themen und Entwicklungen. Die Studienergänzung befasst sich mit den Konzepten, Phänomenen und Prozessen der Wechselwirkung zwischen den Künsten, ihren Resonanzräumen, den kulturellen und künstlerischen Feldern sowie ihren Öffentlichkeiten. Sie zielt auf eine vertiefte und anwendungsorientierte Auseinandersetzung an und mit den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft ab. Im Sinne der Zielsetzung der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg ist diese Studienergänzung transdisziplinär ausgerichtet.

Die Lehre fokussiert dabei auf ein praxisorientiertes Verständnis für das Zusammenspiel von Produktion, Distribution/Vermittlung, Rezeption und Wirkung von Kunst und Kultur, neue Formen der Partizipation, transdisziplinären Arbeitens und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung. Sie verbindet wissenschaftlich-theoretische Reflexionen mit künstlerischer Praxis und Kompetenzen in Vermittlung und Kulturmanagement.

Durch ein projektorientiertes Lehrprogramm sollen zum einen Einblicke in Formen der Kunst- und Kulturproduktion sowie in die (Berufs-)Felder der Vermittlung von Künsten und Kultur gegeben werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, künstlerische Praktiken unmittelbar zu erfahren, zu erproben sowie theoretisch und historisch zu reflektieren. Die Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion begreift zudem die hierarchische Strukturierung der institutionalisierten Kunst- und Wissenschaftsfelder als veränderbare Organisationen und stellt auch die konventionelle Trennung in Expert*innen und Laien zur Diskussion. Im Lehrprogramm werden Formen der (Mit-)Gestaltung kultureller Produktionen und ihrer Wissensvermittlungen ausgelotet und ein zeitgenössisches kritisches Verständnis kultureller Bildung etabliert.

Der **Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung** setzt sich aus dem gemeinsamen Basismodul sowie den Synergien und Schnittstellen der beiden Studienergänzungen zusammen. Dieser vermittelt den Absolvent*innen die Kompetenzen zur umfassenden Entwicklung, Durchführung und Vermittlung kultureller Aktivitäten im Kontext der Künste auf Basis eines transdisziplinären wissenschaftlichen Fundaments sowie weitreichender praxisorientierter Kompetenzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künsten und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent*innen der **Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung** verfügen über ein transdisziplinäres und praxisbezogenes Kompetenzprofil an der Schnittstelle von künstlerischer Praxis, wissenschaftlicher Reflexion und Kunstvermittlung. Sie sind befähigt, künstlerische, kulturelle und pädagogische Prozesse theoriegeleitet, kritisch reflektiert und praktisch umzusetzen.

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Wechselwirkungen zwischen Künsten und Wissenschaften in historischen wie gegenwärtigen Kontexten zu analysieren, einzuordnen und kritisch zu reflektieren, insbesondere im Hinblick auf gesellschaftliche, kulturelle und erkenntnistheoretische Fragestellungen;
- Formate der Kunstvermittlung in künstlerischen, kulturellen, pädagogischen und sozialen Kontexten zu entwickeln, zu begründen und umzusetzen, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen, Öffentlichkeiten und institutioneller Rahmenbedingungen;
- eigene künstlerische, kuratorische oder vermittelnde Projekte zu konzipieren, zu planen, organisatorisch zu strukturieren und praktisch durchzuführen;
- wissenschaftlich-künstlerische Projekte in transdisziplinären und intermedialen Zusammenhängen zu entwickeln und durchzuführen, unterschiedliche methodische, ästhetische und theoretische Zugänge produktiv miteinander zu verbinden;
- Phänomene des Wahrnehmens, Verstehens, Erlebens und der gesellschaftlichen Wirkung von Künsten auf analytischer, historischer und erfahrungsbezogener Ebene zu untersuchen und in die eigene Praxis zu integrieren;
- zentrale historische und gegenwärtige Diskurse, Theorien und Kontroversen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung kritisch zu analysieren und für die eigene Vermittlungspraxis fruchtbar zu machen;
- die Rolle und Bedeutung künstlerischer Praktiken in medizinisch-therapeutischen und gesundheitsbezogenen Kontexten zu beschreiben, zu reflektieren und in geeignete Vermittlungs- oder Projektformate zu übersetzen;
- soziopolitische und soziokulturelle Bedingungen von Kunstproduktion und Kunstvermittlung zu analysieren und deren Einfluss auf künstlerische Formen, Institutionen, Öffentlichkeiten und Teilhabe kritisch zu beurteilen;
- wissenschaftlich-künstlerische Praktiken eigenständig auszuüben, zu reflektieren und in theoretische, gesellschaftliche und vermittelnde Kontexte einzuordnen.

Absolvent*innen der **Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion** verfügen über ein transdisziplinäres und anwendungsbezogenes Kompetenzprofil an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst, kultureller Produktion, kultureller Bildung und Managementpraxis. Sie sind befähigt, künstlerische und kulturelle Projekte auf der Grundlage theoretischer Reflexion, organisatorischer Planung und gesellschaftlicher Kontextualisierung zu entwickeln und umzusetzen.

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Theorien und Diskurse zeitgenössischer Kunst, Konzepte kultureller Produktion und kultureller Bildung sowie grundlegende Ansätze des Kulturmanagements kritisch zu analysieren und in die eigene Projektpraxis zu integrieren;
- künstlerische und kulturelle Projekte einschließlich Budgetierung, Zeitplanung und Teamkoordination zu konzipieren, zu planen und umzusetzen;
- Methoden der Kulturvermittlung unter Berücksichtigung von Teilhabe, Diversität und Inklusion anzuwenden und weiterzuentwickeln;

- kulturpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen als Rahmenbedingungen kultureller Arbeit zu reflektieren und in Projektentscheidungen einzubeziehen;
- eigene Formate im Feld der Künste zu konzipieren, zu realisieren, zu dokumentieren und öffentlich zu kommunizieren;
- Ansätze des Kulturmanagements auf unterschiedliche Praxisfelder (z.B. Institutionen, freie Szene und Netzwerke) zu übertragen;
- in unterschiedlichen kulturellen Kontexten begründete Entscheidungen zu treffen und verantwortungsvoll zu handeln;
- transdisziplinär zusammenzuarbeiten und kulturelle Inhalte adressat*innengerecht zu vermitteln.

Der **Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung** baut auf dem Basismodul sowie den beiden Studienergänzungen auf und führt deren Qualifikationsprofile systematisch zusammen. Die Learning Outcomes ergeben sich entsprechend aus der integrativen Verbindung der Studienergänzungen Die Künste: Praxis und Vermittlung sowie Kulturmanagement und Kulturelle Produktion. Absolvent*innen verfügen damit über ein gebündeltes, transdisziplinäres Kompetenzspektrum, das wissenschaftlich-künstlerische Praxis, wissenschaftliche Analyse, Vermittlung und Management miteinander verknüpft und sie dazu befähigt, in unterschiedlichen kulturellen und institutionellen Kontexten eigenständig, reflektiert und verantwortungsvoll zu handeln.

(3) **Bedarf und Relevanz der Studienergänzung und des Studienschwerpunkts für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt**

Die **Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung** reagiert auf den strukturellen Wandel in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft, in der künstlerische Praktiken, Wissensproduktion und Formen der Vermittlung zunehmend ineinandergreifen. In Forschung, Lehre, Kulturinstitutionen und zivilgesellschaftlichen Kontexten werden heute Kompetenzen benötigt, die disziplinäre Fachkenntnisse mit künstlerischen, projektbezogenen und vermittelnden Fähigkeiten verbinden. Dies entspricht internationalen Entwicklungen hin zu transdisziplinärer und gesellschaftlich eingebetteter Wissensproduktion.

Im Kontext der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst adressiert die Studienergänzung genau jene Kompetenzanforderungen, die aus der strukturellen Verschränkung von künstlerischer Praxis, wissenschaftlicher Forschung und Vermittlung entstehen. Die Studienergänzung übersetzt diese institutionelle Ausrichtung in eine systematische Qualifizierung der Studierenden für transdisziplinäre Projektarbeit, Vermittlungsformate und gesellschaftsbezogene künstlerisch-wissenschaftliche Forschungspraxis.

Damit trägt die Studienergänzung zugleich zur Stärkung des Wissenschafts- und Kulturstandorts Salzburg und zur Qualifizierung der Studierenden in kultur-, bildungs- und wissenschaftsnahen Berufsfeldern bei, in denen Projektarbeit, Vermittlung und transdisziplinäre Zusammenarbeit zunehmend zentral sind.

Die **Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion** adressiert die wachsende Bedeutung der Schnittstellen von Kunst, Kultur, Management, Bildung und Gesellschaft. Diese Schnittstellen sind Gegenstand aktueller Forschung, in der kulturelle Produktion als Feld

gesellschaftlicher Innovation, kultureller Bildung und kulturpolitischer Aushandlung untersucht wird. Die Studienergänzung fördert die Fähigkeit, theoretische Konzepte mit praxisorientierten Methoden zu verbinden, forschungsbasierte Projektentwicklung und künstlerisch-wissenschaftliche Praxis zu betreiben sowie wissenschaftliche Erkenntnisse zu Kulturpolitik, Teilhabe und Diversität in konkrete Projekte und Formate zu überführen.

Im Kontext der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst wird damit eine Lehrstruktur gestärkt, die forschungsbasierte Projektarbeit, künstlerisch-wissenschaftliche Praxis und Wissenstransfer systematisch miteinander verschränkt. Studierende erwerben die Fähigkeit, kulturelle Projekte nicht nur zu organisieren, sondern als reflektierte Interventionen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Zusammenhänge zu konzipieren und durchzuführen – insbesondere im Hinblick auf Inklusion, demokratische Öffentlichkeit und soziale Innovation in Transformationsprozessen wie Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit.

Die gesellschaftliche Relevanz ist dadurch gegeben, dass die Studienergänzung zur Entwicklung kultureller Angebote qualifiziert, die auf kulturelle Teilhabe und Inklusion ausgerichtet sind und kulturelle Projekte als Räume für demokratische Öffentlichkeit, Dialog und kritische Reflexion schaffen. Kulturelle Produktion wird dabei als Beitrag zur Gestaltung von Lebenswelten und zur Bearbeitung gesellschaftlicher Transformationsprozesse wie z.B. Digitalisierung, Migration und Nachhaltigkeit verstanden.

Arbeitsmarktbezogen trägt die Studienergänzung der wachsenden Nachfrage nach Kulturmanager*innen Rechnung, die künstlerische Inhalte mit Managementkompetenz verbinden. In einem zunehmend projektorientierten Feld vermittelt sie praxisnahe Fähigkeiten für Planung, Finanzierung und Umsetzung kultureller Projekte und qualifiziert für neue Berufsfelder in Kulturinstitutionen, der freien Szene, der Community-Arbeit, der Kulturvermittlung, der Kreativwirtschaft und in kulturpolitischen Organisationen.

Durch die integrative Verbindung der beiden Studienergänzungen bündelt der **Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung** zentrale Kompetenzen für eine transdisziplinäre, praxisorientierte und gesellschaftlich eingebettete Arbeit an den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft. Er qualifiziert zur wissenschaftlichen Arbeit in transdisziplinären Kontexten ebenso wie zur reflektierten Entwicklung, Umsetzung und Vermittlung kultureller Projekte. Dabei werden analytische und methodische ebenso wie künstlerische und vermittelnde Kompetenzen gestärkt, die dazu befähigen, kulturelle und institutionelle Kontexte differenziert zu analysieren und in unterschiedlichen Praxisfeldern verantwortungsvoll zu handeln sowie kulturelle Teilhabe differenziert zu fördern. Zugleich trägt der Studienschwerpunkt der wachsenden Nachfrage nach Fachkräften Rechnung, die künstlerische, wissenschaftliche, vermittelnde und organisatorische Fähigkeiten verbinden, und eröffnet vielfältige berufliche Perspektiven in Wissenschaft, Bildung und Vermittlung, in Verwaltung sowie im Kultur- und Kreativbereich und darüber hinaus.

3. Aufbau und Gliederung der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts

Die Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung gliedert sich in zwei Module: Das Basismodul und das Aufbaumodul im Ausmaß von je 12 ECTS-Anrechnungspunkten.

	ECTS
Basismodul Die Künste: Theorien und Diskurse	12
Aufbaumodul Die Künste: Praxis und Vermittlung	12
Summe Studienergänzung gesamt	24

Die Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion gliedert sich in zwei Module: Das Basismodul und das Aufbaumodul im Ausmaß von je 12 ECTS-Anrechnungspunkten.

	ECTS
Basismodul Die Künste: Theorien und Diskurse	12
Aufbaumodul Kulturmanagement und Kulturelle Produktion	12
Summe Studienergänzung gesamt	24

Der Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung besteht aus Basis-, Aufbau- sowie Schwerpunktmodul im Ausmaß von je 12 ECTS-Anrechnungspunkten. Als Schwerpunktmodul ist jenes Aufbaumodul zu absolvieren, welches nicht im Rahmen der Studienergänzung absolviert wurde.

	ECTS
Basismodul Die Künste: Theorien und Diskurse	12
Aufbaumodul Die Künste: Praxis und Vermittlung ODER Kulturmanagement und Kulturelle Produktion	12
Schwerpunktmodul Kunst, Kultur und ihre Vermittlung	12
Summe Studienschwerpunkt gesamt	36

4. Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Im Folgenden sind die Module der beiden Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts aufgelistet.

Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung, Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion sowie Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung	ECTS
Basismodul Die Künste: Theorien und Diskurse	
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Theorien und Konzepte der Künste	4-8
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten	4-8
Zwischensumme Basismodul	12
Aufbaumodul Die Künste: Praxis und Vermittlung	
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Praxis der Künste	4-8
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Vermittlung der Künste	4-8
Aufbaumodul Kulturmanagement und Kulturelle Produktion	
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Grundlagen des Kulturmanagements	4-8
1-2 Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung	4-8
Zwischensumme Aufbaumodul	12
Summe Studienergänzung gesamt	
	24
Schwerpunktmodul Kunst, Kultur und ihre Vermittlung	
Als Schwerpunktmodul ist jenes der o.a. Aufbaumodule zu absolvieren, welches nicht im Rahmen der Studienergänzung absolviert wurde.	12
Zwischensumme Schwerpunktmodul	12
Summe Studienschwerpunkt gesamt	
	36

Die in den Modulen angeführten Lehrveranstaltungen können für die Studienergänzung nur dann gewählt werden, wenn sie nicht bereits als Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltung in einem derzeit inskribierten ordentlichen Studium absolviert wurden oder für den Abschluss dieses Studiums erforderlich sind.

Die detaillierten Beschreibungen der einzelnen Module einschließlich der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten sind nachfolgend dargestellt:

Modulbezeichnung	Basismodul Die Künste: Theorien und Diskurse
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach erfolgreichem Abschluss des Basismoduls Die Künste: Theorien und Diskurse sind die Studierenden in der Lage, - zentrale Theorien, Konzepte und Diskurse der Künste in ihren historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexten zu beschreiben, einzuordnen und kritisch zu reflektieren; - das Zusammenspiel von künstlerischer Praxis, theoretischer Reflexion und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu analysieren, insbesondere im Hinblick auf Entstehung, Entwicklung, Wirkung und Wahrnehmung künstlerischer Arbeiten; - künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten als Teil gegenwärtiger gesellschaftlicher Fragestellungen zu verstehen und aus transdisziplinären Perspektiven zu untersuchen; - zeitgenössische künstlerische Positionen und Praktiken im Zusammenhang aktueller sozialer, politischer und kultureller Diskurse zu analysieren; - unterschiedliche theoretische, methodische und künstlerische Zugänge miteinander in Beziehung zu setzen und für die eigene analytische und praktische Arbeit fruchtbar zu machen; - kooperative Formate der Wissensvermittlung und des öffentlichen Transfers zu reflektieren und ihre Bedeutung für die Vermittlung der Künste kritisch zu beurteilen.
Modulinhalt	Der Bereich Theorien und Konzepte der Künste thematisiert das Zusammenspiel der Künste und ihrer gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexte. Wie entstehen künstlerische Arbeiten? Unter welchen Bedingungen werden sie möglich? Wie entwickeln sie sich? Wie wirken sie und wie werden sie erlebt bzw. wahrgenommen? Thematisiert werden dazu die Wechselwirkungen von Kunsttheorien und -konzepten in Bezug auf aktuelle Debatten. Der Bereich Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten umfasst Lehrangebote an der Schnittstelle von zeitgenössischen Künsten, soziokulturellen Aspekten und transdisziplinären wissenschaftlichen Blickwinkeln. Inhalte dieses Themenfeldes sind stets mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen verknüpft, die von den zeitgenössischen Künsten – in Theorie und Praxis – aufgenommen bzw. in und durch sie thematisiert werden. Kooperative Formate der Wissensvermittlung und des öffentlichen Transfers werden dabei erprobt.
Lehrveranstaltungen	Für das Basismodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren: - Theorien und Konzepte der Künste (4–8 ECTS) - Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten (4-8 ECTS) Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Die Künste: Praxis und Vermittlung
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach erfolgreichem Abschluss des Aufbaumoduls Die Künste: Praxis und Vermittlung sind die Studierenden in der Lage, - künstlerische Praxis in unterschiedlichen Formen und Medien eigenständig zu erproben, zu reflektieren und im Hinblick auf ihre Wirkungsmöglichkeiten in verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten einzuordnen; - künstlerische Produktions- und Aufführungsprozesse in Beziehung zu theoretischen, historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zu setzen; - transdisziplinäre Verschränkungen künstlerischer Praxis zu entwickeln und kritisch zu reflektieren; - Kontaktzonen zwischen künstlerischen Arbeiten und unterschiedlichen Öffentlichkeiten zu analysieren und für eigene Praxis- und Vermittlungsansätze zu berücksichtigen; - Projekte der Kunstvermittlung – einschließlich kuratorischer, organisatorischer und konzeptioneller Aspekte – zu planen, umzusetzen und zu evaluieren; - unterschiedliche methodische Ansätze der Kunstvermittlung situations- und zielgruppenbezogen anzuwenden und weiterzuentwickeln; - neue Vermittlungsszenarien zu konzipieren, praktisch zu erproben und in Bezug auf ihre Wirksamkeit und ihre gesellschaftlichen Implikationen zu reflektieren; - künstlerische Praxis und Vermittlung als miteinander verschränkte Prozesse zu verstehen und in projektorientierten Arbeitszusammenhängen umzusetzen.
Modulinhalt	Der Bereich Praxis der Künste gibt Einblicke in die Wirkungsmöglichkeiten von Kunstproduktionen und künstlerischen Aufführungen. Das Lehrangebot zielt darauf ab, Praxisorientierung mit theoretischer Reflexion zu verbinden. Die Themen reichen von der Erarbeitung und Erprobung künstlerischer Praxis (innerhalb der Künste, aber auch in transdisziplinären Verschränkungen) über die gezielte Vertiefung von Wissen zu einzelnen Künsten bis hin zu ihren Kontaktzonen mit verschiedensten Öffentlichkeiten. Der Bereich Vermittlung der Künste widmet sich den vielfältigen Verschränkungen und methodischen Ansätzen der Kunstvermittlung, die von der Planung und Umsetzung von Projekten (z.B. durch kuratorische Arbeit) bis zur eigentlichen Vermittlung reichen. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden praxisnah und projektorientiert unterschiedliche Zugänge vorgestellt, neue Vermittlungsszenarien entwickelt und mit ihnen erprobt.
Lehrveranstaltungen	Für das Aufbaumodul Die Künste: Praxis und Vermittlung sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren: - Praxis der Künste (4-8 ECTS) - Vermittlung der Künste (4-8 ECTS) Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Kulturmanagement und Kulturelle Produktion
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach erfolgreichem Abschluss des Aufbaumoduls Kulturmanagement und Kulturelle Produktion sind die Studierenden in der Lage, - grundlegende Konzepte, Begriffe und aktuelle Entwicklungen der wissenschaftlichen Disziplin Kulturmanagement zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren; - Management-Know-how mit künstlerischen Inhalten sowie aktuellen Diskursen in Kunst und Kulturarbeit zu verbinden und für die professionelle Ermöglichung künstlerischer Vorgänge anzuwenden; - strukturelle Besonderheiten und Arbeitsbedingungen eines von Diversität geprägten kulturmanagerialen Tätigkeitsfeldes zu analysieren; - unterschiedliche Praxisfelder des Kulturmanagements zu erkennen, konkrete Arbeitszusammenhänge nachzuvollziehen und daraus Handlungsspielräume für eigene Projekte abzuleiten; - zeitgenössische künstlerische Produktionen im Hinblick auf ihre kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und sozialen Wirkungen zu analysieren; - kulturelle Produktion als engagiertes, kritisches und gestaltendes Handeln in öffentlichen und sozialen Räumen zu verstehen und aktiv umzusetzen; - Konzepte kultureller Bildung zu reflektieren und Vermittlungsmethoden im Kontext zeitgenössischer Kunst zu entwickeln und anzuwenden; - eigene Projekte im Feld kultureller Produktion und kultureller Bildung zu konzipieren, praktisch zu erproben und umzusetzen.
Modulinhalt	Der Bereich Grundlagen des Kulturmanagements umfasst die Vermittlung aktueller Entwicklungen der Disziplin in Verbindung mit praxisorientierten Managementkompetenzen. Behandelt werden künstlerische Inhalte, aktuelle Diskurse in Kunst und Kulturarbeit sowie die strukturellen Besonderheiten eines diversitätsgeprägten Praxisfeldes; Einblicke in ausgewählte Arbeitszusammenhänge ermöglichen die Umsetzung eigener Projekte. Der Bereich Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung vermittelt, wie zeitgenössische künstlerische Produktionen kulturelle und gesellschaftliche Veränderungsprozesse mitgestalten. Kulturelle Produktion wird dabei als engagiertes und kritisches Handeln in Lebenswelten und Öffentlichkeiten verstanden; Methoden kultureller Bildung und Vermittlung werden anhand eigener Projekte erprobt.
Lehrveranstaltungen	Für das Aufbaumodul Kulturmanagement und Kulturelle Produktion sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren: - Grundlagen des Kulturmanagements (4-8 ECTS) - Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung (4-8 ECTS) Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Schwerpunktmodul Kunst, Kultur und ihre Vermittlung
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte

Learning Outcomes	Als Schwerpunktmodul wird jenes Aufbaumodul absolviert, welches noch nicht im Rahmen der Studienergänzung gewählt wurde. Insofern entsprechen die Learning Outcomes des Schwerpunktmoduls jenen des gewählten Aufbaumoduls.
Modulinhalt	Siehe Modulinhalt des gewählten Aufbaumoduls.
Lehrveranstaltungen	Als Schwerpunktmodul ist jenes der Aufbaumodule im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren, welches nicht im Rahmen der Studienergänzung absolviert wurde.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

5. Zertifizierung

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können folgende Zertifikate beantragt werden:

- **Wahlfachmodul Die Künste: Theorien und Diskurse.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.
- **Studienergänzung Die Künste: Praxis und Vermittlung.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls und Aufbaumoduls Die Künste: Praxis und Vermittlung im Gesamtausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.
- **Studienergänzung Kulturmanagement und Kulturelle Produktion.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls und Aufbaumoduls Kulturmanagement und Kulturelle Produktion im Gesamtausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.
- **Studienschwerpunkt Kunst, Kultur und ihre Vermittlung.** Dieses wird nach positiver Absolvierung des Basismoduls sowie der beiden Aufbaumodule Die Künste: Praxis und Vermittlung sowie Kulturmanagement und Kulturelle Produktion im Gesamtausmaß von 36 ECTS-Anrechnungspunkten ausgestellt.

Der elektronisch ausgefüllte Prüfungspass sowie die Leistungsnachweise der Lehrveranstaltungen sind bei den zuständigen Personen (siehe Punkt 6) vorzulegen, wo die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft werden. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag der Vizerektorin für Lehre und Studierende am ZFL (ZFL – Flexibles Lernen / Abteilung Lehrinfrastruktur und Studienangebote) der Universität Salzburg ausgestellt und in digitaler und amtssignierter Form an die Studierendenmailadresse übermittelt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung bzw. des Studienschwerpunktes im Bachelor-, Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer (Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“, „Studienergänzung“ bzw. „Studienschwerpunkt“) angestrebt werden, so sind die Regelungen des jeweiligen Curriculums zu beachten und anzuwenden (und es empfiehlt sich, zunächst das Einvernehmen mit dem/der Vorsitzenden der fachlich zuständigen Curricularkommission herzustellen). In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung der Studienergänzung bzw. des Schwerpunktes im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen der Studierenden erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die als Pflicht- oder Wahlpflichtfächer für den Abschluss eines Studiums erforderlich sind, können nicht im Rahmen der freien Wahlfächer als Studienergänzung angerechnet werden. Lehrveranstaltungen, die als freiwillige Mehrleistungen über das für den Abschluss erforderliche Maß hinaus absolviert wurden, können angerechnet werden.

6. Koordination und Auskünfte

Die Koordination der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts liegt bei Dr. Katarzyna Grebosz Haring, Mag. Dr. Anita Moser und Mag. Dr. Romana Sammern an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg (wissenschaft.kunst@plus.ac.at). Informationen finden sich auf der Website der Studienergänzung www.plus.ac.at/studienergaenzungen. Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots der Studienergänzungen und des Studienschwerpunkts ist in PLUSonline einsehbar über die Applikation Studium und Lehre > Studienergänzungen.

7. Inkrafttreten

Die Studienergänzungen und der Studienschwerpunkt treten mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft.

Mit dieser Verordnung wird folgende Verordnung außer Kraft gesetzt:

Mitteilungsblatt vom 2. September 2019, Nummer 215, Geänderte Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzungen „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ und „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ sowie den Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“ am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg

Impressum
Herausgeber und Verleger:
Rektor der Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg